

Dienstag, 29. April 2008

Als Träume noch Flügel hatten

Es gab schon mal oder schon immer - und zum Glück schon wieder Dinge, welche durch eine solch sinnliche Ästhetik meine Aufmerksamkeit erregen, dass die Funktion völlig ins Hintertreffen gerät. Es ist ein schönes Gefühl, wenn die Logik offensichtlich aussetzt. Wenn Erklärungen einem sogar selbst fadenscheinig erscheinen. Weil einem einfach die Worte dafür fehlen. Wie soll man das auch erklären, wenn man es nur fühlen kann. Beschreiben Sie mal jemanden "Wärme und Kälte", der beide nicht spüren kann. Beschreiben sie mal Sonnenaufgang und Sonnenuntergang jemanden der nicht sehen kann. Die Ratio zu überwinden, macht mir sehr viel Spaß. Dort wo alle Beweise, Gründe, Fakten und Analysen aufhören, fängt der Spaß bei mir erst richtig an. Wer in diese Gefilde vorstößt, der begibt sich auf einen emotionalen Ritt auf den eigenen Sinnen. Foto: Peter von Felbert

Geschrieben von Christof Hintze in blue notes um 22:38